

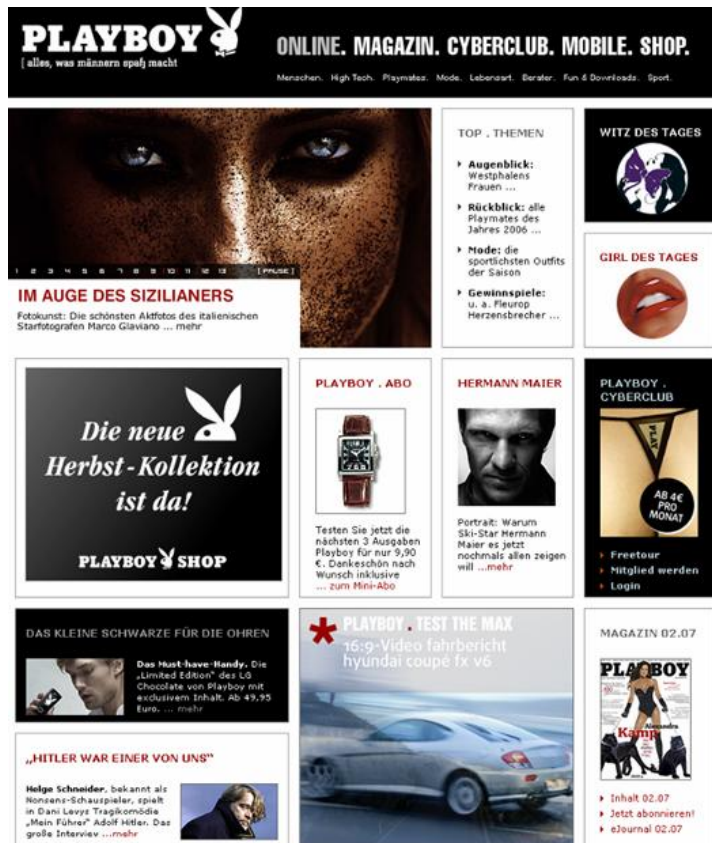
TOMORROW FOCUS Technologies entwickelt Open Source Redaktionslösung für Playboy.de

„Alles, was Männern Spaß macht.“

Unternehmen

Playboy ist ein First-Class-Magazin mit erotischer Fotokunst, erstklassigen Schreibern, spannenden Reportagen und ehrlichen Interviews. Er inszeniert eine Welt, in der sich Frauen wohl fühlen und Männer mit Recht behaupten dürfen, sie kaufen den Playboy nicht nur wegen des Centerfolds.

„Alles, was Männern Spaß macht“ ist die zentrale Botschaft des Playboy. Er blickt den Männern ins Herz und stellt in den Mittelpunkt, was ihr Leben noch etwas reizvoller macht: Schöne Frauen, faszinierende Autos, stilvolle Mode, aufregendes Design.



Anforderungen

Der Relaunch von Playboy.de begann mit der Idee, einen nach fünf Jahren gewachsenen Internetauftritt einem technischen Relaunch zu unterziehen. Dies im Zeitalter von Web 2.0 mit allen modernen Features wie RSS, Tags, etc. nach allen modernen Vorgaben und Möglichkeiten, die es in dieser Hinsicht gibt.

Schnell wurde klar, die Ansprüche des Playboys gehen in eine andere Richtung. Vielleicht in eine viel weiterentwickelte, als die von Web 2.0? So begann die intensive Zusammenarbeit zwischen Playboy und TOMORROW FOCUS Technologies mit der Definition der Anforderungen...

Das übergeordnete Ziel lautete: mehr großflächige Bilder, Videoformate und mehr Emotionalität. Die Webseite sollte einen moderneren, frischeren Anstrich bekommen. Sowie den Anspruch haben, die Playmates in einer Umgebung zu präsentieren, in der sie sich selbst am wohlsten fühlen.

Mehr Bilder und Videoangebote verlangen nach der Zentralisierung aller Contentpartner. So sollten zukünftig alle Playboy Bild, Text und Videolieferanten über eine zentrale



Mediendatenbank organisiert, verwaltet und syndiziert werden, und somit für die Playboy Online Redaktion leichter zu verwalten sein.

Gefordert wurde aus technischer Sicht eine State-of-the-Art Lösung, welche keine starren Content-Templates mehr vorgab, stattdessen viele verschiedene Content-Teaser enthält. Diese sollten von der Redaktion in einem großflächigen Content-Bereich eigenständig angeordnet und beliebig wieder verändert werden können.

Kurzum, die Anforderung an das Online Redaktionssystem war es, einen visuell ansprechenden, großformatigen, selbständig editierbaren Multimediaauftritt zu entwickeln, welcher weitgehend unabhängig von der Technik anpass-, und somit editierbar ist. Um die Freiheitsgrade zu erreichen, wurde auf den klassischen Ansatz „Frontend / Backend“ verzichtet. Die Komponenten Audio, Video und Animation (Flash) bilden einen festen Bestandteil und sollen den Effekt des emotionalen Anspruchs des neuen Internetauftritts verstärken.

Lösung

„Alles, was Männern Spaß macht“ lautet die Botschaft des Playboy Magazins. Nach dem Relaunch der Webseite gilt dies nun auch für die Redaktion hinsichtlich der Handhabung mit dem neuen Online Redaktionssystem. Denn das neue Content Management System ist ein echtes do-it-yourself Flash Multimedia Genie geworden.

Das Ergebnis nach außen, noch mehr Spaß in Form von mehr interaktiven Bildern oder Videos, und darüber hinaus mehr Hintergrundinformationen über die Playmates für die Online Leser. Eine echte und vor allem erstzunehmende Ergänzung zum Heft.

Dadurch, dass die Navigation in die Kopfleiste verschoben wurde, erhielt man mehr Platz im Content Bereich. Dieser ist auf die Breite 830 Pixel ausgerichtet und von nun an für ein großflächiges, auf allen Seiten durchgängiges Teaserraster reserviert. Um einen Wiedererkennungseffekt zu erzielen, wurde bewusst die Anordnung der Teaser immer in den gleichen Größen, der eine scheinbar in „halber“, der andere in doppelter Größe gewählt, individuell von der Redaktion anpass- und änderbar.

Mit dem zuvor starren, immer gleichbleibenden Content Bereichen ist es somit fortan vorbei. Der Inhalt erinnert nun an ein auf den Kopf stehendes „Tetris“ Spiel, und erscheint durch großflächige, bildhafte Animationen dynamisch modern.

Auf den Artikelunterseiten setzt sich dieses Raster fort. Viel mehr wird durch eine einheitliche Struktur der Text in eine linke Spalte, die Content Teaser rechts daneben angeordnet. Dabei können die Teaser Videoanimationen, Infokästen oder animierte Bildgalerien sein.

Alle Videos werden im Flash-Format direkt auf der Webseite ausgeliefert, wodurch eine optimale Kompatibilität auf allen Browsern und Betriebssystemen entsteht. Das neue Content Management System basiert auf Open Source, und ist darauf ausgerichtet, die Flassteaser entweder aus verschiedenen Bausteinen direkt über XML im System dynamisch zusammenfügen, oder die zuvor in Flash programmierte Bausteine als Ganzes einzuspielen. Die XML Schnittstellenfunktion bietet den Vorteil, dass die dynamisch zusammengefügt



Bausteine die Dateigröße auf 5 -10 kb reduziert. Und der Besucher der Webseite, dank der heute standardisierten Breitbandverteilung in den meisten privaten Haushalten, keine Probleme mit der Darstellung und dem Ablauf der Flashanimationen mehr hat. Die Videos sind fast alle mit Musik hinterlegt, die sich wechseln oder ausschalten lässt.

Ein weiterer Vorteil der zentralen Datenbank ist die Anbindung von XML-Schnittstellen, womit sich der Datenaustausch von und zu Content-Partnern problemlos gestaltet. Zum Beispiel dem Playboy Online Team in den USA, die aktuellen Inhalte aus dem US Heft (Online Magazin) werden spätestens innerhalb von zwei Tagen nach Deutschland über eine XML-Import Schnittstelle gebracht. Ebenso werden Daten über XML syndiziert, wie z.B. an den Partner Cellular aus Hamburg – dort werden die Playboy Inhalte auf WAP-fähigen Handys und Smartphones ausgeliefert.

Der neue Online-Auftritt von Playboy basiert nicht mehr auf einem Tabellenlayout, sondern stützt sich voll und ganz auf leichtgewichtiges DIV-Layout, welches über CSS gestaltet wird. Das hat den Vorteil, dass nur noch wenige Daten übertragen werden müssen und die Seiten dem Betrachter zügiger dargestellt werden.

Dipl.-Inf. Thomas Stark von TOMORROW FOCUS Technologies und Entwickler der Open Source Plattform für Playboy.de: „Zum einen war es eine Herausforderung, eines aus den vielen Systemen zu evaluieren, welches die graphischen Ansprüche von Playboy abdeckt und gleichzeitig für die Redaktion einfach zu bedienen ist. Zum anderen, alle technischen Voraussetzungen wie Verwaltung der Mediendatenbank, sprechende Pfade, Anbindung von Payment-Schnittstellen und Usermanagement mitbringt. Wir haben uns deshalb für ein Open Source System entschieden, welches sich schon bei großen Seiten wie MTV.co.uk oder Linuxjournal.com bewährt hat.

Durch gezielte Eingriffe in das System, Verteilung auf verschiedene Server und der Anbindung an die Open Source Datenbank PostgreSQL ist es gelungen, trotz großer und ständig ansteigender Datenmengen schnelle Ladenzeiten zu erreichen.

All dies läuft bei der TOMORROW FOCUS Technologies auf einer modernen 64-Bit Servertechnologie.“

Web 2.0 findet sich neben der kostenlosen Auslieferung der Audio- und Videopodcasts inklusive RSS-Feeds, das Bild-Tagging im Cyberclub wieder. Nicht ohne Schlussredaktion, haben hier registrierte Besucher die Möglichkeit die rund 60.000 Bilder mit Schlagworten zu versehen. Diese sogenannten „Tags“ dienen der besseren Auffindbarkeit und der Kategorisierung der Fotos. Im Cyberclub steht den Besuchern neben großformatigen Bildern, längere Videoformate, anstatt der 2-3 Minuten Filmchen, 5-8 Minuten zur Verfügung. Unter anderem Videos von den Shootings oder Ausschnitte hinter die Kulissen von Playboy.

Gerade durch diese Multimedialität grenzt sich Playboy.de heute vom Wettbewerb ab. Und, so populär wie Web 2.0 heute auch ist, Live-Bilder mit Audiountermalung, sowie redaktionell hochwertiger Content, diesen Mix galt es mit einem Redaktionssystem unter einen Hut zu bringen. Dank der großen Flexibilität hinsichtlich der von TOMORROW FOCUS Technologies entwickelten Speziallösung lebt die Seite durch zunehmend neue Features. Wie beispielsweise das animierte e-Book des Playboy Kolumnisten Joseph von Westphalen, dass von der Playboy Redaktion eigenständig entwickelt, programmiert und in das System eingefügt wurde. Stefan Papst, geschäftsführender Chefredakteur der Playboy Deutschland

GmbH ist mit dem Ergebnis mehr als zufrieden: „Vom statischen Content zur optischen Varianz, mit der Möglichkeit die Webseite selbstständig weiterzuentwickeln. Genau diese Ziele haben wir verfolgt und sie wurden erreicht...“. Playboy.de ist heute ein Online Portal, das anscheinend nicht nur dem Besucher Spaß macht.

www.playboy.de

Über Tomorrow Focus Technologies GmbH

Die TOMORROW FOCUS Technologies GmbH (TFT) ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der TOMORROW FOCUS AG, einem börsennotierten Spin-off des Verlagshaus Hubert Burda Media. FOCUS, BUNTE, Freundin, Elle, INSTYLE, Playboy u.v.m. gehören zum Portfolio Burdas, eines der größten deutschen Medienhäuser.

TOMORROW FOCUS Technologies positioniert sich als Systemhaus für webbasierte IT-Lösungen im Markt. Auf Basis des eigenen Content Management Systems HPS und Open Source Lösungen erstellt und betreibt TFT professionelle Online Auftritte für Verlags- und Unternehmenskunden nach neuesten digitalen Standards.

Zahlreiche High-Traffic Portale wie FOCUS Online, RP Online, krone.at oder blick.ch setzen auf die von der TFT entwickelte Online Redaktionsplattform HPS. Für Playboy.de wurde auf Open Source Basis eine eigene, für die Redaktion äußerst flexible Content Management Lösung entwickelt. Neben der Kompetenz in der Verlagswelt gehören die Unternehmensportale der LBS, AOK Bayern oder Vaude sowie das Intranet von Hubert Burda Media in das Portfolio der TFT.